



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Wichtige Markierungspunkte in unserem Leben

Ich gebe es ehrlich zu: ich fuhr zu schnell über das Lichtsignal, wie schon drei Wochen zuvor und wieder hatte es mich erwischt. Jetzt warte ich auf die zweite Verkehrsbusse in Basel. Ärgerlich. *Gehe ich von nun an von Verkehrsbusse zu Verkehrsbusse?*

Aber nein! Zwischendurch hatte ich doch noch die Begegnung mit einem neuhinzugezogenen Nachbarn im neu renovierten Haus. Keine Begegnung der dritten Art, eher der unangenehmen. Ich beging den Fehler, das Auto 240 Sek. in der Einfahrt stehen zu lassen. Ich entschuldigte mich und stellte mich als Nachbar vor - war wohl der falsche Moment.

Aber - "es ist Adventszeit" - denke ich. Die achte Weihnacht in Basel. Was ist zwischen diesen Weihnachtszeiten doch alles geschehen! Es gab viel Schönes (und natürlich auch anderes) zu erleben. *Lebe ich von Weihnacht zu Weihnacht?*

Ja überhaupt: Was sind denn die "Markierungspunkte" meiner persönlichen Lebensgeschichte? Verkehrsbussen oder unangenehme Begegnungen oder Weihnachten oder ...? Nein, das kann es alles nicht sein. Da achte ich lieber auf Spuren, die Gott in meinem Leben hinterlässt. Das führt mich zum Thema: **Dankbarkeit**.



Ich erkenne: Leben in Dankbarkeit gegenüber Gott bedeutet: Ich mache Gottes Wirken in meinem Leben zu "Markierungspunkten".

Ich denke nach: Was ist es doch für ein schönes Wirken von Gott, dass wir als Heilsarmee Basel 2 als eine geistlich-natürliche Familie leben

dürfen! Was ist es doch für ein Gottesgeschenk, dass wir uns in den letzten Monaten in Kleingruppen treffen konnten und wohltuende, ehrliche Gespräche über den Sinn des Lebens führen durften! Das sind für mich wichtige "Markierungspunkte". Und wenn ich mir diese vergegenwärtige, kommt Hoffnung und Freude auf und ich werde mir bewusst: Gott will auch im Neuen Jahr "Markierungspunkte" setzen! Wir dürfen erwartungsvoll in die Zukunft sehen.

So gehen wir von "Markierungspunkt" zu "Markierungspunkt" oder in der biblischen Sprache formuliert: von Gnade zu Gnade (vgl. Johannes 1,16) - also von unverdientem Geschenk zu unverdientem Geschenk. Es sind Geschenke von Jesus Christus.

Lasst uns doch gemeinsam über sie freuen. Das ist Dankbarkeit.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen von Herzen: "Es guets Neus!"
Markus Brunner